



Skoliose bei Kindern und Jugendlichen – was ist das?

Skoliose ist eine Fehlf orm der Wirbelsäule: eine seitliche Verkrümmung mit gleichzeitiger Verdrehung. Dabei besteht ein gewisser Längenverlust und eine asymmetrische Form des Brustkorbs und Rumpfes.

Zusätzlich kommt es bei einer typischen Skoliose zur Ausbildung eines Flachrückens im Bereich der Brustwirbelsäule. Bei schweren Skoliosen nehmen diese Verformungen der Wirbelsäule im Wachstumsalter zu.

Wenn die seitliche Verkrümmung der Wirbelsäule aktiv vollständig ausgeglichen werden kann, handelt es sich nicht um eine echte (strukturelle) Skoliose, sondern um eine sogenannte "skoliotische Fehlhaltung".

Wie erkennt man eine Skoliose?

Wenn Sie bei Kindern / Jugendlichen eines oder mehrere der folgenden Anzeichen bemerken, sollten Sie unbedingt eine Untersuchung beim Arzt vereinbaren.

- Unterschiedliche Höhe der Schultern
- Ein Schulterblatt steht deutlicher hervor als das andere
- Der Kopf befindet sich nicht mittig über dem Becken
- Eine Beckenseite ist höher als die andere
- Die Taillen sehen unterschiedlich aus
- Der Brustkorb wirkt asymmetrisch
- Der ganze Körper wirkt zu einer Seite geneigt

Skliosetherapie nach Schroth

Die Skliosetherapie nach Schroth ist ein physiotherapeutisches Behandlungskonzept. Es wurde von Katharina Schroth begründet und später weiter entwickelt. Ziel der Schroth-Therapie ist durch Korrektur-Übungen die größtmögliche Aufrichtung der Wirbelsäule zu erlangen (bzw. eine dreidimensionale Korrektur). Damit soll ein weiteres Fortschreiten der Krümmung verhindert oder gebremst werden.

Typisch für die Schroth-Therapie sind also Übungen zur Korrektur der hervorstehenden Anteile des Rumpfes und Beckens. Dazu gehört auch das Erlernen einer speziellen Atemform. Therapie-Hilfsmittel sind: Reissäckchen, Sprossenwand, Spiegel, lange Holzstäbe, Hocker, Pezzi-Bälle usw.

Manche Skoliose-Patienten brauchen auch ein Korsett zur Wachstumslenkung. Darüber soll immer ein Facharzt für Orthopädie entscheiden.



Wir beraten Sie gerne:
Telefon: 03532 / 29 0 85 bzw. e-mail:
information@gpmurau.at